Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 29

Artikel: Mathematische Blumensprache

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431880

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mathematische Blumensprache.

Blumenmädden (fehr bei Jahren): "Kaufen Sie Rofen, mein Berr, 27elfen? Zehn Centimes das Stud.

Mathematiker (30jährig): "Als Sie halb so jung waren, als Sie heute sind, würde ich Ihnen gern das Doppelte bezahlt haben, wenn ich damals um 1/3 meiner heutigen Jahre älter gewesen wäre."

Briefkasten der Redaktion.



R. Z. i. V. Der Neuhaufer-Prozess eignet sich schwerlich für die Landesausstel-lung in Genf, selbst in der vorgeschlagenen Form nicht. Man darf doch annehmen, daß lung in Gent, selbit in der vorgelschlagenen daß dort nur solche Gegenstände in Berückstägung sallen, welche der Mama Sekvetia zur Ehre und zur Freude gereichen. — Kpatz. Schönen Dant für die Mußepistel. Hossentlich hat's inzwichen aufgeheitert und es ist wieder eine Luft zu singen. — H. i. Berl. Soll besorgt werden. Unsere Schützenseite sich eine harb zur Vechen, laniere Schützenseite sich eine hard zur Vechen von dicht recht zu verstehen, sonst mit kennt und nicht seine Hand zur Abecherverichwellung reichen. — S. i. L. Diese Duelle dirtste allerdings schwersich zuverstehen, werten das geden und Berlin sinnt. — ? i. B. "Bern und Berlin sinnt auch gleich weit auseinander; von Bern reist man in 1½ Tag nach Versin, von Berlin sommt man aber nie nach Vern." Etwas dunkel, aber wir hossen, Sie haben Recht. — A. L. i. B. Und gleichwohl läßt sich der Verschag für uns nicht

verwenden. — O. P. So, jo; das ist auch eine Ansicht, die sich aber nicht mit der unstrigen deckt. Bei jolch scharfen Hieben muß man in's Bolllicht stehen und nicht in den Rebel. — Peter. Schönen Dant und Gruß. — M. i. A. Sine diese Geschichte muß in Gössen begegnet sein, das geht ichon aus dem Schluß der "Graussigen distoria" im "Tgbl." hervor: "Der werthe Leser sicherlich, Wird merken senkragen, Und nach Käter kur mindelweich geschlagen, So sankte genommen am zitternsen Kragen, Und nach Käter kur mindelweich geschlagen, So sed en leberslieferung entspricht. Und die "Moral von der Geschicht" Am Ende gerne möchtest wissen: "Hab nach Käter werden webtscheinstellt und verkert diehesglimmer, Meide die Nacht und verkert dich nimmer!""
—A. S. i. B. Der böse Stier wäre wahrscheinstich durch unsier Vlatt gerast, wären seine Lusschwissen nicht verkerbt gewesen. — Das Uedrige solgt. — G. B.
i. W. Für Rücksendung solcher Elaborate haben wir keine Frankomarken.
S. J. i. V. Die Bauern sagen: "D'(3)Spte ändered sich führt, wenn mer de Spect drabhaut". Das Vort dirtse sich auch auf gewisse Kinanzoperateure der keine brauchte. — Dr. K. in Tegal. So lang es geht, soll gespritzt werden. Schönen Gruß. — C. M. Sin reicher Jude sagt nie: "Es siegt mir wie Vort der Michaeler sieder Munchtielt." Das litze und dassig eine Michaeler vort des siegt in wie der Sold in der Schlicher Mann ist ein Hille gereicht. Der K. in Tegal. So lang es geht, soll gespritzt werden. Schönen Gruß. — C. M. Sin reicher Jude sagt nie: "Es siegt mir wie Vort der Michaeler sieder der Wirkspecken. — R. d. in des sieder der Michaeler sieder sube sagt nie: "Es siegt mir wie Vort der Wirkspecken. — B. i. D. Freundlicher Bericht! Dant dassir. — H. i M. Sin hössischer dass er einstige der Minchaeler sieder Amnonce. — S. S. Sine bezügliche Notiz sand sich im "Gasiwirth" und nahm von dort lipren Wege sinn andere Mätter. — Dklizuber ein nachen Wal sich begreich und sich bereich Michaeler sind ein die ein vollen sehn der Kurch aus gewinschen Bode bringen. Des erschlied Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés. J. Herzog. Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (51c)

Die verbreitetste Zeitung der Schweiz ist der Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich. Auflage 33, daher wirksamstes Insertions-Organ. (H 1467Z)

Seefeldstrasse nahe dem Zürichhorn und Tramstation, 5 Minuten vom Bahnhof Tiefenbrunnen, Zürich V.

Hôtel II. Ranges.

Comfortabel eingerichtete Fremden-zimmer zu mässigen Preisen. Vorzüg-liche Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Restauration im Parterre. -103-15-

Der Besitzer: David Hagmann.

RHUM NEGRITA

EDWARDS et Cie, à Kingston JAMAIQUE

Monopole pour la Suisse BISCUITS PERNOT, GENÈVE



Dépôts in Zürich bei: Eugène Asper, Apoth., Seefeldstr. 171; Ernst David, Spez., Zwinglistr. 14; S. Fuchsmann, Comestibles; Engelie Aspeir, Apolin, Seetendst. 171, Ernst David, Spez., Zwinglistr. 14; S. Fuchsmann, Comestibles; C. Fingerhut, Apoth., am Kreuzplatz; Huber-Graf, Negt., Stadelhoferplatz; F. Günther, Drog., 73 Seefeldstr.; A. Gerig, Bazar, Hottingen; Walther Hemmeler, Conf., Hottingen; O. Karrer, Apoth., Unterstrass; H. Kleiner, Comestibles, Usteristr. 15.; Carl Manz-Schäppi, Negt.; F Maurer, Negt., Augustinergasse; J. Pfenninger, Handlung, Zürich IV; M. Tempelmann-Huber, Negt., Enge; Werdmüller, Central-Apotheke; Carl Weider, Delikat-Hdlg., Weinplatz; E. Metzger, Cond., Werdstr. Zürich III

000000000 Heirathslustige

Heirathslustige

ältere, gebildete, reiche Dame
wünscht entsprechende Parthie.
Reelle Offerte unter Chiffre
J. R. F. inneres Postfach 52,
Zürich.

Anglo-American Cocchio

unterm Hôtel National Zürich — T. A. Harrison

Engl. Marchand-Tailleurs

Nur beste engl. und schott. Stoffe. Mässige Preise.

Spezialität: Englische Waaren aller Art.

Bonneterie, Cravates, Handschuhe, 91-26 Herren-Hüte, Mützen, Reise-Artikel, Plaids, Linoleums, Wachstuch, Teppiche in allen Arten, Calicot, Cretonnes, Flanells, Vorhangstoffe, Papeterie, Parfümerie, Thee etc.

Statt Leberthran

wird bei unreinem Blute, Scropheln, Rhachitis, trodenen und naffenden Santansichlägen, Rnochen- und Drufenerfrankungen Erwachsener und Rinder Dr. med. Sommel's Samatogen (Hæmoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Gehr angenehmer Beichmack und fichere Wirfung. Depots in allen Apotheten. Profpette mit Sunberten von unt ärztlichen Gutachten gratis und franto.

Nicolay & Co., pharm. Labor., Bürich.

Gummiwaarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel für Herren und Damen. Gut verschlossene Pr Firma gegen 10 Cts.-Marke. (4)



unterm Raben ZURICH Sonnenquai 14

Billige Preise. — Conformateur. -85-15 Neuheiten in Hüten.

Von jetzt an bis Neujahr kann

Der

für 2 Fr.

für 2 Fr. abomirt werden, bei O. Peyer-Hiltbrunner in Murten. Inhalt des 6. Heftes:
Ein Essen zum Guggerholen. — Bauer u. Apotheker. — Abgetrumpft. — Der fidele Wanderbursche. — Der Pfannenflicker. — Ja so ein Schirm ist ganz famos. — E guett Menig. — Guter Appetit. — Lustige Gant beim Krebsbachbauer. — Der Advokat u. der Gastwirth. — Fein u. Gemein. — Die chaibe Hünd. — O heiliger Sebastian, — nebst vielen andern lustigen und urkomischen Vorträgen. 126 Vorträgen.

Pariser Gummi-Artikel

in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr, 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 127-x

Emil Bücheli, Chur.

Die wichtigsten Bücher

"Die Physiologie der Liebe" von Prof. Montegazza, 3 Mk., und

"Der Rathgeber für Verlobte" von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.

Gegen Einsendung oder Nachnahme Ver-andt durch H. SCHMIDT, BERLIN S., Gitschinerstr. 82. Illustr. Katalog gratis und franco.

Vorzügl. Pariser-Gummi-Waaren,
Schutzmittel für Herren und Damen,
versend. geg. Nachn. od. vorher. BaarEinsend., per Dtzd. à Fr. 2.— bis 6.—.
Es werd. auch halbe Dtzd. abgegeben.
Streng verschw. Bedien. Bestellbriefe
m. Waaren retour. Correspondenzen in
gut versiegelt. Couverts ohne Firna.
Rreisliste gegen 10 Rp. in Marken.
115x Kautschukstempel von
A. Humbert, Kulm (Aargau).

00000000000

Der "Gastwirth" Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers

Per 6 Monate Fr. 3. — 0000 0000000